

Union Deutscher Heilpraktiker Bundesverband

Waldstr. 14 61137 Schöneck Tel 06187/990603 Fax 06187/9928075
e-mail: kontakt@udh-bundesverband.de home: www.udh-bundesverband.de

Leserbrief

4. August 2008

zu

**„Heilpraktiker - Der Kriegsverbrecher Radovan Karadžić und die
Naturmedizin“**

in *Die Zeit* Nr. 32, S. 39 vom 31.07.2008, Autor Jens Jessen

Sehr geehrte Redaktion,

*Zeit*leser wissen mehr. Aber was wissen denn *Zeit*leser mehr seit der Ausgabe vom 31.07.2008? Ein *Zeit*leser wie ich weiß seit dieser Ausgabe einmal mehr, dass selbst in dieser Zeitung Redakteure polemisieren dürfen und auch nicht davor zurückschrecken, einen ganzen Berufsstand mit abstrusen Vergleichen zu verleumden.

Nach offizieller Lesart hatte der gelernte Psychiater Karadžić in einer privaten Arztpraxis in Belgrad unter falschem Namen gearbeitet und sein Geld mit „alternativer Heilkunst“ verdient. Der Heilpraktiker ist in Deutschland eine gesetzlich geregelte Berufsbezeichnung, ohne Wenn und Aber. Nur wer nach dem Heilpraktikergesetz eine Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde hat, darf sich Heilpraktiker nennen. Die Erlaubnis wird erteilt nach einer eingehenden Überprüfung bei der Unteren Verwaltungsbehörde im Benehmen mit dem jeweiligen Gesundheitsamt. Hatte Karadžić denn überhaupt eine urkundliche Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde, um ihn auf die Stufe eines Heilpraktikers zu stellen? Nur weil Karadžić als Kind in ärmlichen Verhältnissen aufwuchs, später Psychiater wurde und nebenbei auch Gedichte veröffentlichte, wäre das doch kein Grund, ganze Bevölkerungsgruppen wie Arme und Bedürftige, Seelenärzte und Dichter oder Schriftsteller mit Kriegsverbrechern wie ihm pauschal auf eine Stufe zu stellen.

Oder brauchen Redakteure und Journalisten, braucht die deutsche Medien-Seele immer jemanden, den sie verfolgen und als Sündenbock geißeln kann? Im

Union Deutscher Heilpraktiker

Bundesverband

Waldstr. 14 61137 Schöneck Tel 06187/990603 Fax 06187/9928075
e-mail: kontakt@udh-bundesverband.de home: www.udh-bundesverband.de

vorliegenden Fall ist es der anerkannte Beruf des Heilpraktikers – ein freier Beruf wie zum Beispiel der des Journalisten. Der Begriff „freier Beruf“ leitet sich von dem des „freien Bürgers“ ab. Seine Dienstleistungen und Produkte sollten nicht allein dem Individuum, sondern auch der Gesellschaft zugute kommen, kurz definiert über Professionalität, Gemeinwohlverpflichtung, Selbstkontrolle und Eigenverantwortlichkeit. Der Journalist, beziehungsweise die Medien haben es in der Hand, über was und auf welche Weise die Gesellschaft informiert wird - gesellschaftspolitisches Verantwortungsbewusstsein eben.

Welchen Inhalt hätte wohl der Artikel gehabt, wäre Karadžić als freier Journalist untergetaucht? Immerhin hat er wohl auch als Redakteur für ein medizinisches Fachblatt geschrieben. Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen. Im Gegensatz zum Beruf des Heilpraktikers gibt es im Journalismus kein staatlich festgelegtes Berufsbild und selbst die Berufsbezeichnung „Journalist“ ist ungeschützt. Trotz dieser ungeschützten Berufsbezeichnung findet das Berufsbild der deutschen Journalisten weitgehende Anerkennung. Fehlender Sachverstand und Polemik lässt mich in diesem Fall ein großes Fragezeichen dahinter stellen.

Den rund 20.000 in Deutschland lebenden Heilpraktikerkollegen bleibt diese Anerkennung in den Medien leider des Öfteren durch einseitige oder schlecht recherchierte Berichte vorenthalten. Als Beispiel nur die Namen von zwei Schulmedizinern (Dr. med. Ryke Geerd Hamer und Dr. Matthias Rath), die von den Medien urplötzlich zu Heilpraktikern ernannt wurden, nur weil ihre eigenen Standeskollegen sie nicht mehr ertragen wollten.

Es bedarf bei der Lektüre Ihres Artikels keiner „magischen Umstände“ und auch keiner „geheimen Zauberworte“ Ihres Redakteurs, um den Sinn zu verstehen: Nur der Schulmediziner sei wissenschaftlich und vernünftig – der Heilpraktiker wird als Esoteriker abgeschrieben und muss damit rechnen und leben, dass auch kranke Seelen und Kriegsverbrecher öffentlich ihm als Kollegen zugeordnet werden dürfen.

Ich schliesse mich lieber dem kurzen Kommentar des Schweizer Tagesanzeiger vom 22. Juli über Karadžić an, der von journalistischem und

Union Deutscher Heilpraktiker

Bundesverband

Waldstr. 14 61137 Schöneck Tel 06187/990603 Fax 06187/9928075
e-mail: kontakt@udh-bundesverband.de home: www.udh-bundesverband.de

gesellschaftspolitischem Verantwortungsbewusstsein zeugt: „Ein Massenmörder als Heilpraktiker? Das passt irgendwie zur Karriere eines grotesken Zynikers.“

Wollen Sie aber die Wahrheit über den Beruf des Heilpraktikers wirklich wissen oder darüber berichten, schauen Sie bitte nach unter www.udh-bundesverband.de Sie können mich aber gerne auch direkt fragen. Jedenfalls sind wir Heilpraktiker es leid, für alles und jedes den Kopf hinhalten zu müssen oder als Sündenbock abgestempelt zu werden.

Mit bestem Gruß

Monika Gerhardus

Präsidentin der UNION DEUTSCHER HEILPRAKTIKER e.V. (UDH)